

Im Trainerteam eines Top-Talents

Boxen: René Kagels bereitet den Bielefelder Ilyas Can Kali mit auf dessen WM-Kampf vor.

Herford (tbv). Der Herforder Fitness- und Gesundheitscoach René Kagels fasst in der deutschen Box-Szene immer mehr Fuß. Nachdem er schon seit einiger Zeit mit dem Hamburger Traditions-Boxstall Universum zusammengearbeitet, hat ihn nun auch der aufstrebende Bielefelder Faustkämpfer Ilyas Can Kali in sein Trainerteam geholt, das ihn auf seinen bislang größten Kampf am Samstag, 14. September, in der Bielefelder Stadthalle vorbereitet. Dabei geht es um die Junioren-Weltmeisterschaft der World Boxing Organization (WBO) im Weltergewicht (bis 67 Kilogramm), der Gegner heißt Carlos Zabaleta und kommt aus Venezuela.

„Wir kennen uns schon eine Weile. Er ist dann auf mich zugekommen und ich habe ihn schon bei seinem letzten Kampf in Tschechien begleitet“, sagt Kagels. Am 12. Juli hatte Kali in Rozvadov den Mexikaner Zeuz Varguez Soberanis klar nach Punkten (100:90, 100:90, 99:91) besiegt und damit in seinem zwölften Profikampf den zwölften Sieg gefeiert. Dass der 22-jährige Bielefelder über die volle Distanz geht, ist dabei eher unüblich, neun der zwölf Kämpfe gewann er vorzeitig. „Die Schlaghärte gehört mit zu den Dingen, an denen ich mit René als meinem Athletiktrainer arbeite. Er sorgt dafür, dass ich im Ring körperlich topfit bin. Ich schätze an ihm, dass er nicht einfach ein Standardtraining macht, sondern für jeden Sportler einen eigenen Plan entwickelt“, beschreibt der ehrgeizige junge Boxer die Zusammenarbeit. Kagels ist dabei Teil eines mehrköpfi-

gen Teams mit Trainer Chaouki Harnafi und Manager Volkan Dogan an der Spitze, das nichts dem Zufall überlässt. „Am Ende des Tages kann es nur funktionieren, wenn der Teamgeist passt. Ich bin manchmal etwas ungestüm und würde am liebsten sofort gegen die Elite boxen. Aber die Zeit der Aufbauegner ist vorbei, jetzt müssen schon ein paar Namen kommen, denn ich will nach oben“, sagt Kali, wobei er die Formulierung seiner forschenden Ziele als positiven Druck ansieht. „Den brauche ich tatsächlich im Ring, um optimal zu performen. Und bis jetzt habe ich es auf diese Art und Weise geschafft, boxerisch immer zu liefern.“

Zu seinem Sport kam Ilyas Can Kali übrigens im Alter von rund elf Jahren, nachdem er die „Rocky“-Filme mit Sylvester Stallone gesehen hatte. „Ich hatte Lust, bin einfach mal zum Training gegangen und habe gemerkt, dass es mein Ding ist.“ Nun kann sich der junge Sportler in wenigen Wochen in seiner Geburtsstadt einen Junioren-WM-Gürtel holen und in der Rangliste der WBO weiter nach oben klettern. „Ein nächstes Ziel wäre es, in England zu boxen“, sagt Kali. „Es sind auch schon Leute aus den USA auf ihn aufmerksam geworden“, traut Kagels ihm vielleicht sogar den Sprung über den großen Teich zu. „Technisch hat er herausragende Fähigkeiten. Mal sehen, wie es jetzt auf größer werdender Bühne läuft.“

Die Boxveranstaltung in der Stadthalle am 14. September mit mehreren Kämpfen beginnt um 16 Uhr. Karten sind im Vorverkauf unter anderem dort zu bekommen.



Gut gelaunt: Ilyas Can Kali (l.) und René Kagels haben sportlich noch einiges vor.

Foto: Thomas Vogelsang